

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Haupt- und Finanzausschuss führte seine 26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 11.03.2010, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 21:50 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Petra Wust

Mitglied

Klaus-Ari Gatter
Günter Herder
Dr. Siegfried Horn
André Krillwitz
Gisela Lorenz
Jens Tetzlaff
Dr. Holger Welsch

i.V. von Herrn Lars-Jörn Zimmer

Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner
Annett Kubisch
Dirk Weber

GBL Finanzwesen
FBL Personal/Recht
FBL Stadtentwicklung

abwesend:

Mitglied

Lars-Jörn Zimmer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 11.03.2010, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.01.2010	
4	Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen	
5	Vorbereitung der Stadtratssitzung am 17.03.2010	
5.1	Feststellung des Eintritts eines Hinderungsgrundes bei einem Stadtrat während der Amtszeit und infolge dessen Feststellung über das Ausscheiden des Stadtrates aus dem Stadtrat Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 029-2010
5.2	Wahl der/des Vorsitzenden des Stadtrates	
5.3	Bestimmung der Stellvertreter/innen des Vorsitzenden des Stadtrates	Beschlussantrag 054-2010
5.4	Bestätigung der Wahl des Ortsbürgermeisters des Ortsteils Bitterfeld und dessen Stellvertreter	Beschlussantrag 062-2010
5.5	Abberufung einer sachkundigen Einwohnerin	Beschlussantrag 045-2010
5.6	Berufung einer sachkundigen Einwohnerin	Beschlussantrag 046-2010
5.7	Widerruf der Bestellung und Neubestellung eines Stadtratsmitgliedes in den Aufsichtsrat der IPG-Stadtentwicklungsgesellschaft mbH	Beschlussantrag 032-2010
5.8	Empfehlung des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Neubestellung eines Vertreters der Stadt Bitterfeld-Wolfen als Mitglied im Aufsichtsrat der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH	Beschlussantrag 038-2010
5.9	Aufwandsentschädigung für die Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 059-2010
5.10	Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für die Ortsteile Wolfen und Reuden	Beschlussantrag 016-2010
5.11	Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für den Ortsteil Thalheim	Beschlussantrag 017-2010
5.12	2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Gemeinde Greppin	Beschlussantrag 024-2010
5.13	Verkauf der Anteile der Ökologischen Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH an der UBW Universal-Beschichtung GmbH Wolfen	Beschlussantrag 018-2010
5.14	Bebauungsplan "Photovoltaikanlage Deponie" im OT Holzweißig, hier:	Beschlussantrag

	Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	051-2010
5.15	Bebauungsplan "Photovoltaik Hinter dem Bahnhof" im OT Bitterfeld, hier: Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die vorzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit	Beschlussantrag 056-2010
5.16	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen Abwägung Entwurf	Beschlussantrag 030-2010
5.17	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/91 "Zentrum-Ost" der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Satzungsbeschluss	Beschlussantrag 031-2010
5.18	Maßnahmenkatalog zum sozialverträglichen Personalabbau	Beschlussantrag 057-2010
5.19	Außertarifliche Abfindungsregelung	Beschlussantrag 058-2010
6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
	Die Ausschussvorsitzende, Frau Wust , eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind 8 Ausschussmitglieder anwesend; somit ist der HFA beschlussfähig.	
zu 2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
	<p>Die Oberbürgermeisterin bittet, den BA 61-2010 an erste Stelle des n.ö. Teils, vor den TOP 8, zu setzen.</p> <p>Die geänderte Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 28.01.2010	
	<p>Herr Herder bemerkt, dass auf Seite 10 der Niederschrift, ganz oben, eine Zeile fehlt , und zwar: (...“mit Wirkung vom 01.02.2010 die Tätigkeit der Leiterin des Fachbereichs Bildung/Kultur/Soziales zu übertragen.“ Der fehlende Satz wird von der Protokollantin entsprechend ergänzt.</p> <p>Die Niederschrift wird mit der Einfügung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 4	Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen	
	<p>Der GB-Ltr. Finanzwesen, Herr Hülßner, nimmt zum Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen Stellung. Er hat dazu an alle Ausschussmitglieder ein Schreiben der Kommunalaufsicht vom 02.03.10 verteilt, betreffs kommunalaufsichtliche Entscheidungen zur Haushaltssatzung für das HH-Jahr 2010 der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit Beschluss 383-2009 vom 03.02.10 einschl. Wirtschaftsplanung der Eigenbetriebe Stadthof und Freizeitforum der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2010.</p> <p>Hinsichtlich der momentanen Liquidität führt er aus, dass nach dem heutigen Stand eine Kassenkreditaufnahme in Höhe von 11,8 Mill. EUR zu verzeichnen ist, was gleichzeitig das derzeitige Defizit ausmacht. Es besteht ein Rückstand hinsichtlich der Kreisumlage in Höhe von 5,7 Mio EUR. Es wurde ein Stundungsantrag gestellt, der entsprechend bestätigt wurde. Des Weiteren besteht eine Steuerforderung in Höhe von 2,6 Mio EUR, die zu begleichen ist. Man würde sich nach dem heutigen Stand, sofern man diese Forderung begleichen würde, bei einem Defizit von 18,1 Mio EUR bewegen.</p> <p>Die Kommunalaufsicht hat mit ihrem obigen Schreiben eine</p>	

Anzeigebestätigung des Haushaltes der Stadt Bitterfeld-Wolfen gesandt, da keine genehmigungspflichtigen Teile im Haushalt enthalten sind. Sie sieht vorerst von einer Beanstandung ab, ordnet allerdings an, dass die Stadt im Rahmen der ersten Nachtragshaushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2010 mit weiteren geeigneten Maßnahmen ergebniswirksam arbeitet.

Zu den einzelnen Positionen des Bescheides der Kommunalaufsicht gibt Herr Hülßner detaillierte Erläuterungen mittels einer Powerpoint-Präsentation.

Die Kommunalaufsicht hat die Forderung gestellt, einen Nachtragshaushaltsplan bis zum 15. September 2010 zu erstellen und hat Empfehlungen hinsichtlich Einsparungen gegeben. Die Verwaltung unterliegt einer Berichtspflicht gegenüber der KAB bis zum 30.06.2010.

Man befindet sich in der Lage, dass man alle Ansätze des Haushaltskonsolidierungsprogramms in den Haushaltsplan eingearbeitet hat. Daher braucht man an dieser Stelle nur noch ein Dokument zu kontrollieren. Entsprechende Haushaltsanalysen werden wie üblich regelmäßig vorgelegt.

Bis zum 15. September 2010, dem Vorlagetermin für einen Nachtragshaushalt bei der KAB, wird es einen Terminplan geben, der bereits begonnen hat, d.h. die Aufträge an die Geschäftsbereiche werden gem. des Bescheides der KAB in dieser Woche versandt. Eine Verwaltungskonferenz wird folgen. Gegen Ende April/ Mitte Mai wird die 1. und 2. Sitzung der Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung stattfinden, um den Terminplan einzuhalten und der KAB rechtzeitig einen ersten Nachtrags-HH zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren wird es im Monat Juni zur Erstellung der Nachtrags-Dokumente kommen. In der Sommerpause im Juli/August muss die Anhörung in den Ortschaftsräten bzw. müssen Beratungen in den Fraktionen und Ausschüssen stattfinden.

Herr Herder gibt hinsichtlich der Auflagen der KAB zu bedenken, dass diese seiner Meinung nach als Empfehlungen und nicht als bindende Auflagen betrachtet werden sollten und verweist auf die kommunale Selbstverwaltung.

Herr Hülßner führt aus, dass lt. der KAB zwar Einiges in verbindlichen Auflagen endet. Er gibt **Herrn Herder** insofern Recht, dass die Haushaltskonsolidierung als hoheitliches Recht der Kommune zu betrachten ist. Die KAB stellt allerdings auch fest, dass objektiv der Haushalt nicht zum Ausgleich gebracht werden kann. Es gibt viele Punkte, über die man sich Gedanken machen muss.

Herr Herder fragt, ob den Stadträten ein aktualisierter Haushaltsplan zur Verfügung gestellt wird, bevor man zur ersten Nachtrags-HH-Satzung kommt. **Herr Hülßner** bemerkt, dass man fraktionsweise Exemplare zur Verfügung stellen wird, nicht an alle Stadträte.

***Herr Dr. Welsch** verlässt um 18.37 Uhr die Sitzung; somit sind 7 Ausschussmitglieder anwesend.*

Herr Krillwitz, A. fragt nach dem Ersatzneubau für die Kindertagesstätte „Traumzauberbaum“, der im Schreiben der KAB angeführt wird. Der Fördermittelbescheid liegt vor. Wie soll hier weiter verfahren werden?

	<p>Frau Wust verweist auf den BuVA, der sich zunächst dazu platzieren muss.</p> <p>Herr Krillwitz geht auf die letzte Beratung des Wirtschafts- und Umweltausschusses ein, wo u.a. von Bestrebungen die Rede war, dass sich kommunale Einrichtungen umbenennen sollten, was allerdings mit hohen Kosten verbunden wäre. Er hält dies anhand der prekären HH-Situation für überflüssig.</p> <p>Die OB Frau Wust erwähnt diesbezüglich, dass sich die Stadtwerke aller Voraussicht nach in Stadtwerke Bitterfeld-Wolfen umbenennen werden, was sicherlich gerechtfertigt ist. Bei anderen ins Gespräch gebrachten Fällen muss es allerdings wirklich Sinn machen und müsste genau geprüft werden.</p> <p>Frau Wust teilt des Weiteren mit, dass im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit Bobbau von Seiten des Landes ein Bewilligungsbescheid erteilt und eine einmalige investive Zuweisung in Höhe von rd. 233.000,00 EUR gewährt wurde.</p> <p>Herr Hülßner informiert unter diesem TOP außerdem zum Teilentschuldungsprogramm „STARK II“. Zunächst hatte man im Verlaufe des Jahres 2009 keine Chancen gesehen, anhand der Kriterien, die gestellt wurden, in dieses Programm hineinzukommen. Man hat auch im Rahmen des Städte- und Gemeindebundes darüber diskutiert, wo man sich mit dem Innenministerium und entsprechenden Gremien auseinandergesetzt hatte.</p> <p>Der Innenminister habe gesagt, dass er sich zwar ein Entschuldungsprogramm vorstellen könne, das allerdings nicht die akuten Finanzprobleme, die es in der Stadt Bitterfeld-Wolfen gibt, lösen helfen könne, sondern mehr von strategischer Bedeutung sein soll. Die Städte sollen mehr Spielräume für zukünftige Investitionen erhalten.</p> <p>Herr Hülßner erläutert die Problematik detailliert anhand einer Powerpoint-Präsentation. Die Ausführungen werden als Anlage beigefügt.</p>	
zu 5	Vorbereitung der Stadtratssitzung am 17.03.2010	
zu 5.1	Feststellung des Eintritts eines Hinderungsgrundes bei einem Stadtrat während der Amtszeit und infolge dessen Feststellung über das Ausscheiden des Stadtrates aus dem Stadtrat Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 029-2010
	Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 029-2009 zur Beschlussfassung	
	empfohlen	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 5.2	Wahl der/des Vorsitzenden des Stadtrates	
	Es werden keine Vorschläge von Seiten des Gremiums genannt; die	

	<p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 046-2010 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	
zu 5.8	<p>Empfehlung des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen zur Neubestellung eines Vertreters der Stadt Bitterfeld-Wolfen als Mitglied im Aufsichtsrat der Wohnungs- und Baugesellschaft Wolfen mbH</p>	Beschlussantrag 038-2010
	<p>Bei diesem BA ist, so Frau Wust, die Bestellung lt. Gesellschaftervertrag nicht an das Mandat gebunden, d.h. man könnte auch einen Nachfolger bestellen, der nicht dem Stadtrat angehört. Sie plädiert allerdings dafür, dass ein Stadtrat vor allem auch wegen des besseren Informationsflusses die Funktion inne haben sollte.</p> <p>Frau Lorenz ist ebenfalls der Meinung, dass der Nachfolger für Herrn Hamerla aus den Reihen des Stadtrates bestimmt werden sollte und begründet dies.</p> <p>Herr Tetzlaff meint, dass dem rechtlich nichts entgegensteht, dass Herr Hamerla auch weiterhin die Funktion im Aufsichtsrat der WBG ausüben kann; die CDU Fraktion hat sich jedenfalls dafür ausgesprochen und wird dies im Stadtrat kundtun.</p> <p>Nach weiteren Diskussionen empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat den BA 038-2010 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.9	<p>Aufwandsentschädigung für die Oberbürgermeisterin der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p>	Beschlussantrag 059-2010
	<p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 059-2010 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.10	<p>Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für die Ortsteile Wolfen und Reuden</p>	Beschlussantrag 016-2010
	<p>Herr Herder hinterfragt, weshalb diese Satzung geändert werden kann, andere Satzungen hingegen nicht.</p> <p>Herr Hülßner erläutert, dass man zunächst erst einmal keine gemeinsame Vergnügungssteuersatzung erstellen kann, da in den Ortsteilen unterschiedliche Beträge festgelegt worden sind. Die einzigen Beträge, die sich gleichen, sind die von Thalheim und Wolfen. Die andere Seite ist, dass man hier keine Satzungsänderung vornehmen könne, da das Verwaltungsgericht die alte Satzung für nichtig erklärt hat. Die Gründe sind zum einen, dass keine aufwandsbezogene Abrechnung vorgenommen wurde bzw. in der Satzung verankert war bzw. dass der Gleichheitsgrundsatz nicht beachtet wurde, weil</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>

	<p>bestimmte Personenkreise herausgenommen wurden, was nach Auffassung des Gerichtes nicht hätte sein dürfen. Deshalb ist es so, dass für die Ortsteile Wolfen, Reuden und Thalheim eine neue Satzung beschlossen werden muss, wobei der OT Greppin eine Ausnahme darstellt. Dort findet eine Änderung der Satzung aufgrund der verwaltungsgerichtlichen Erfahrung statt, so dass man davon ausgeht, dass in Greppin noch eine pauschalierte Abrechnung der Vergnügungsteuer in der Satzung formuliert gewesen ist, was man gleich auf den neuesten Stand bringen will.</p> <p>Herr Hülßner erläutert die Zusammenhänge bzgl. der einzelnen Ortsteile nochmals detailliert anhand einer Powerpoint-Präsentation.</p> <p>Er erwähnt, dass in Holzweißig und Bobbau keine Vergnügungssteuersatzungen existieren.</p> <p>Auf die Frage von Frau Lorenz verweist Herr Hülßner auf den Punkt 2 der Satzung, wonach Veranstaltungen von Gewerkschaften, politischen Parteien und Organisationen sowie Religionsgemeinschaften lt. Urteil des Verwaltungsgerichts nicht steuerfrei sein können. Dies widerspreche dem Gleichheitsgrundsatz nach Artikel 3 des Grundgesetzes.</p> <p>Nach weiteren Wortbeiträgen empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss dem Stadtrat den Beschlussantrag 017-2010 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	
zu 5.11	Vergnügungssteuersatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für den Ortsteil Thalheim	Beschlussantrag 017-2010
	<p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung des BA 017-2010.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>
zu 5.12	2. Änderungssatzung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer in der Gemeinde Greppin	Beschlussantrag 024-2010
	<p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Beschlussfassung des BA 024-2010.</p> <p style="text-align: right;">empfohlen</p>	<p>Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.13	Verkauf der Anteile der Ökologischen Sanierungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH an der UBW Universal-Beschichtung GmbH Wolfen	Beschlussantrag 018-2010
	<p>Herr Dr. Horn bemerkt, dass der Wirtschafts- und Umweltausschuss den BA 018-2010 einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat ebenfalls, den BA 018-2010 zu fassen.</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>

5.18		057-2010
	<p>Einige Erläuterungen zum Beschlussantrag werden zunächst von der OB vorgenommen. Sie bemerkt, dass die außertarifliche Regelung, sofern sie beschlossen wird, der Genehmigung der Kommunalaufsicht und des Arbeitgeberverbandes bedarf. Auch der Landesrechnungshof wird sein Augenmerk darauf richten und die Dinge entsprechend prüfen.</p> <p>Herr Krillwitz, A. bezieht sich auf den nächsten BA bzgl. der außertariflichen Abfindungsregelung, wo die Stadt sofort zahlen müsste. Wie ist das in Anbetracht der prekären Haushaltslage in Einklang zu bringen?</p> <p>Frau Kubisch meint, dass hier immer ein gewisser finanzieller „Puffer“ im Haushalt dafür vorhanden ist. Es könne nicht sein, dass die Kosten über eine überplanmäßige Ausgabe gedeckelt werden. Das Angebot wird sich im Rahmen halten.</p> <p>Frau Lorenz fragt, ob die kürzlich verabschiedeten Verdi-Abschlüsse bzgl. Altersteilzeit bei den vorliegenden Maßnahmen bereits berücksichtigt wurden?</p> <p>Frau Kubisch äußert, dass die Maßnahmen durch den Verdi-Abschluss nicht „ausgehebelt“ werden.</p> <p>Auf weitere Anfragen des Gremiums wird durch Frau Kubisch und Frau Wust eingegangen.</p> <p>Herr Tetzlaff fragt, ob es hinsichtlich des Personalentwicklungskonzeptes Neuigkeiten gibt. Frau Wust bemerkt, dass dieses heute an die HFA-Mitglieder verteilt wird.</p> <p>Herr Herder meint, ob es tatsächlich so sei, dass für jeden Mitarbeiter, der entsprechende Maßnahmen in Anspruch nehmen möchte, eine Planstelle dann wegfällt, was von Frau Kubisch bejaht wird.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt sodann dem Stadtrat die Beschlussfassung des BA 057-2010.</p>	<p>empfohlen</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 5.19	Außertarifliche Abfindungsregelung	Beschlussantrag 058-2010
	<p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat ebenfalls die Beschlussfassung des BA 057-2010.</p>	<p>empfohlen</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
zu 6	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
	<p>- Frau Wust teilt zunächst mit, dass es versäumt wurde, die Bestimmung ihres Stellvertreters als Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses auf die heutige Tagesordnung zu setzen. Das Gremium spricht sich dafür aus, zur nächsten Sitzung den Stellvertreter zu</p>	

bestimmen.

Auf Rückfrage von **Herrn Herder** bemerkt die **OB**, dass darüber kein Beschluss gefasst werden muss.

Weitere Informationen der OB:

- Sie verweist auf die Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Delitzsch. Regelmäßige Treffen finden statt; ein gemeinsames Projekt ist geplant.
- Die Stadtinformation wurde Anfang Februar mit der „i-Marke“ des Deutschen Tourismusverbandes ausgezeichnet.
- Die OB bemerkt, dass man sehr viele Einladungen von Vereinen erhält, die man nach Möglichkeit von Seiten der Stadt wahrnimmt, um die ehrenamtliche Arbeit zu würdigen. Es wäre wichtig, wenn Stadt- bzw. Ortschaftsräte an derartigen Veranstaltungen der Vereine teilnehmen würden.
- Die OB erwähnt an dieser Stelle, dass sie auch regelmäßig Firmenbesuche durchführt, wie z.B. unlängst bei der Firma Q-Cells oder bei der Fa. POLY-CHEM im ChemiePark.
- Des Weiteren erinnert Frau Wust daran, dass die 1. Ehrennadel der Stadt Bitterfeld-Wolfen an Herrn Herbert Ruland verliehen wurde.
- Ferner hatte die Bitterfelder Brauerei zur ersten Verkostung des Bitterfelder Bieres eingeladen. Eine alte Tradition wurde damit wieder ins Leben gerufen.
- Die OB geht auf die Sitzungstermine Stadtrat/HFA für das II. Halbjahr 2010 ein. Da sich hier allerdings noch Unstimmigkeiten herausstellen, werden die Termine nochmals überprüft und als Anlage zur Niederschrift beigefügt.
- Frau Wust richtet die Bitte an die Fraktionen bzgl. der Einhaltung von Ladungsfristen.
- Herr Herder ist an dieser Stelle der Meinung, dass man die Ortschaftsräte und Stadträte zeitgleich informieren könnte, und zwar sofort nachdem ein Beschlussantrag verfügbar ist. Dies sei seiner Meinung nach mit dem neuen Ratsinformationssystem machbar.
- Die OB meint, dass jeder Stadtrat die Möglichkeit hat, sich im „Mandatos“ über sämtliche Sitzungen zu informieren. Herr Hülßner äußert, dass z.B. bei den HH-Unterlagen die Ortschaftsräte immer die ersten sind, an die diese verteilt werden.
- Frau Wust teilt ferner mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss im April vom 29.04.10 auf den 28.04.10 verlegt wird. An diesem Tage findet gleichzeitig der Bau- und Vergabeausschuss statt. Die Sitzungen werden im Historischen Rathaus im OT Bitterfeld stattfinden.
- Die Problematik Ärztemangel in der Region war lt. OB schon mehrfach Thema. Herr Gschaidner (Ärztchamber, Österreich) wird sich jetzt vordringlich darum bemühen, dass österreichische Ärzte hierher kommen.
- Die OB erwähnt ferner den vorgesehenen Zusammenschluss zweier Tourismusverbände zum Tourismusverband „TourismusRegion Anhalt-Dessau-Wittenberg“.
- Frau Wust informiert darüber, dass Herr A. Millner, GF der Fa. Q-Cells, sein Amt niedergelegt hat, wie heute in den Medien berichtet wurde.

Herr Herder weist darauf hin, dass im OT Bitterfeld nach wie vor das alte Landratsamt ausgeschildert ist.

Wie gesagt wurde, ist der Landkreis selbst dafür verantwortlich. Er ist der Meinung, dass man als Stadt daran interessiert sein müsste, dass das vor allem auch für auswärtige Gäste geändert wird.

Frau Wust bemerkt, dass man diesen Zustand nochmals an den Landkreis als zuständige Genehmigungsbehörde herantragen wird.

zu 7	Schließung des öffentlichen Teils	

gez.
Petra Wust
Ausschussvorsitzende

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin